

MUSTERBRIEF APRIL 2018

Neu in der Sammlung:

**PETERSEN COVER von Petersen Tegl, Dänemark
und LINARTE Aluminiumfassaden von Renson, Belgien**

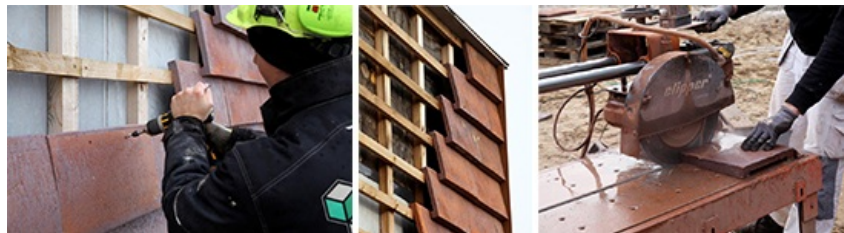
Handgefertigte Dach- und Fassadenziegel von Petersen Tegl

PETERSEN COVER wird wie andere Petersen-Ziegelsteine in Handarbeit aus Holzformen in einem Prozess hergestellt, der sich seit Jahrhunderten kaum verändert hat.



Cover Fassade Sorø Art Museum, Dänemark, Lundgaard & Tranberg Architects, 2012

Der innovative Aspekt ist das Design. Im Gegensatz zu herkömmlichen Ziegeln benötigt Petersen Cover keinen Mörtel und keine Kellen. Petersen Cover wird fest und präzise an der darunter liegenden Stahl- oder Holzkonstruktion der Fassade oder des Daches befestigt. Die Installation ist schnell, einfach, vandalensicher und unabhängig vom Wetter.



Montage von Cover Ziegeln

Anders wie herkömmlichen Ziegelsteinen die mit Mörtel vermauert sind, ist Petersen Cover abnehmbar und recycelbar. Petersen Cover wurde in Zusammenarbeit mit dem dänischen Architekturbüro, Min2 Architects entwickelt. Sie entwickelten einen Prototyp für eine Villa in Bergen aan Zee in den Niederlanden. Das dänische Architekturbüro Lundgaard & Tranberg entwickelte den Ziegel für das Sorø Art Museum in Dänemark weiter.

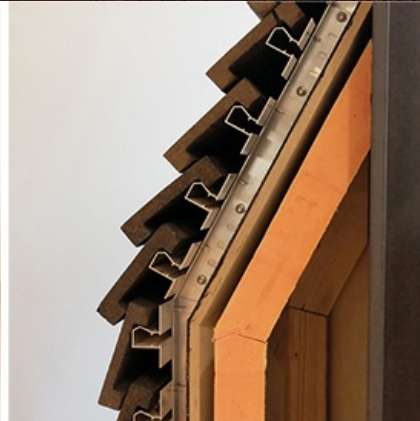
Cover Fassade und Dach, Sorø Art Museum, Dänemark, Lundgaard & Tranberg Architects, 2012

Die Kombination von englischem und deutschem Ton macht Petersen Cover extrem stark und wasserbeständig. Er ist in den bekannten Petersen Tegl Farben und in zwei Abmessungen erhältlich: 528 mm x 170 mm x 37 mm, und eine etwas breitere Variante 528 mm x 240 mm x 37 mm.

«Be-Greifbares» Mock-up in der SBCZ

Geschichte

Am 17. Mai 1791 erteilte König Christian VII dem Kleinbauern Peter Andresen die



Erlaubnis für den Betrieb einer Ziegelei bei Nybøl Nor. Peter Andresen, der bereits einen kleinen Bauernhof bewirtschaftete, war damit der erste Ziegelbrenner der Familie. Das 6,5 km² grosse Nybøl Nor war damals wie heute ein idealer Ort, um Ziegel herzustellen. Entlang der Küste gab es Tonablagerungen aus der Eiszeit, und als direkter Transportweg diente eine Fahrrinne zur Flensburger Förde. Um 1800 lagen die Ziegeleien dort dicht an dicht. Etwa 50 waren es insgesamt, die grösste Konzentration in Nordeuropa. Heute sind davon noch sechs Betriebe geblieben.

Petersen Tegl heute

Heute wird die Ziegelei von Christian A. Petersen und seinen Töchtern betrieben, und damit jeweils in der 7. und 8. Generation in Folge. Petersen Tegl hat sich seit seiner Gründung von einer lokal ansässigen Ziegelei zu einem hoch spezialisierten, globalen Exportunternehmen entwickelt. Damals wie heute in Zusammenarbeit mit Architekten aus der ganzen Welt.

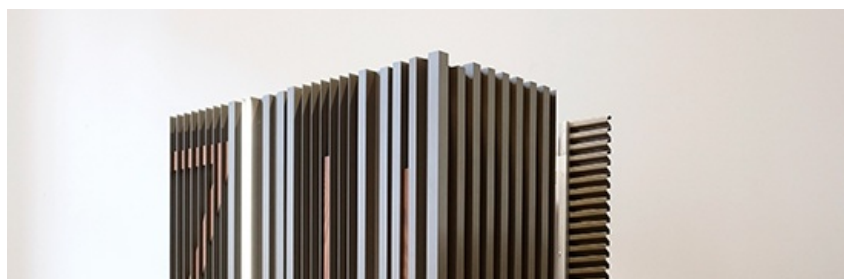
PETERSEN

LINARTE, Aluminiumfassaden von Renson

Mit Linarte stellte Renson eine vielseitig individualisierbare Fassadenbekleidung aus einzelnen vertikalen Aluminiumprofilen vor in der SBCZ vor. Die innovative Fassadenlösung wurde mit dem Red Dot Design Award 2018 ausgezeichnet.

Integrieren und verbergen

Die stranggepresst Aluminiumprofile werden mit Hilfe von Clips verdeckt, auf einer horizontalen Trägerstruktur montiert. Mit der strukturierten Linarte-Fassade gelingt die Integration vielfältiger Funktionalitäten wie Garagentore, Nebeneingangstüren, Außensteckdosen, Briefkästen, Gegensprechanlagen oder Schließmechanismen aller Art. Diese Elemente lassen sich in die Fassadenflächen unauffällig einbauen und verleihen ein ruhiges Gesamtbild, wie dieses [Video](#) zeigt.





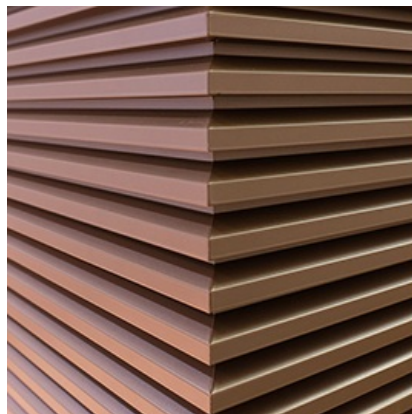
LINARTE Mock-up in der SBCZ mit LED-Streifen und Holzeinsätzen als Signaletikelemente

Lichtführung und Grafik

Mit Holzleisten, die in die Profile gesteckt werden, sind Hausnummern oder beispielsweise Firmenlogos darstellbar. LED-Stripes, an jeder beliebiger Stelle montierbar, erlauben die Installation einzelner Lichtpunkte aber auch komplexer Lichtführungen zu Türen oder Außenanlagen. Eine Oberflächenbeschichtung in einer RAL-Farbe nach Wahl oder ein Anodisierungsverfahren machen die Linarte-Fassade strapazierfähig, farbbeständig und wartungsfreundlich.

LINIUS Fassadenverkleidungen

Linus ist ein Fassadengestaltungselement aus schmalen Aluminiumlamellen. Das System besteht aus einer Trägerstruktur, in der die Alu-Lamellen mittels Klicksystem befestigt werden. Türen, Tore oder Fenster werden praktisch unsichtbar integriert. Der Wind-, Sonnen- und Regenschutz erlaubt trotzdem Sicht- und Luftdurchlässigkeit.



Ansicht und Unterkonstruktion der LINIUS Fassadenverkleidung

Sonnenschutz

Für Architekten und Bauherren bieten die Sonnenschutzsysteme von Renson interessante neue Gestaltungsmöglichkeiten. Sie leisten zudem einen wichtigen Beitrag zum sommerlichen Hitzeschutz und damit zum gesunden Innenraum.



Geschichte

RENSON® wurde 1909 in Waregem, Belgien als Familienbetrieb gegründet und wuchs im 20. Jahrhundert kontinuierlich. Das Renson-Team entwickelt innovative Produkte und Konzepte im Bereich der natürlichen und mechanischen Lüftung sowie des Schutzes vor direkter Sonneneinstrahlung an Gebäuden. Die Systeme basieren auf der Sicherstellung einer guten Luftqualität und der Vorbeugung durch Überhitzung des Gebäudes ohne Klima-Anlage.



RÜCKBLLENDE MÄRZ



«1:1 erporbt» 1. März, «ERDE - FEUER - HIGHTECH» 8./22. MÄRZ, «saubere Sache» 29. März



EINBLICKE «BEGREIFBARE BAUKUNST»

Die Bedeutung von Türgriffen in der Architektur

Gastausstellung von [FSB](#): 27. April - 6. Juni

Donnerstag, 26. April, 18 - 20 Uhr

Vernissage, Referat und Apéro

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich

Referent:

Wolfram Putz, Architekt, Gründungspartner GRAFT, Berlin

Einleitung:

Wolfgang Reul, Leitung Architekturservice, FSB

Eintritt frei, Anmeldung bis 25. April 2018 an thema@baumuster.ch

Mit der Ausstellung «begreifbare Baukunst» wird ein Blick auf das Miteinander von

Architektur und einem ihrer kleinsten gestaltbaren Bestandteile geworfen: Den Türgriff. Türdrücker sind Architektur en miniature und spiegeln in Form und Gebrauch die gestalterische Haltung ihrer Entwerfer wider.

Zur Eröffnung der Ausstellung spricht Wolfram Putz, Gründungspartner von [GRAFT](#). Das Büro wurde 1998 in Los Angeles gegründet. Mit den Standorten in Berlin und Peking arbeitet GRAFT seither erfolgreich in den Bereichen Architektur, Stadtentwicklung, Design und Kommunikation.

Adresse:

[Schweizer Baumuster-Centrale Zürich](#)

[Weberstrasse 4](#)

[8004 Zürich](#)

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

